

die Monumenta die zweckmäßigste, die möglichst definitive Form der Ausgabe sein könnte. Aber das habe ich Herrn E. noch nicht einmal vorgeschlagen. Es war ihm offenbar schon zu viel, daß ich Sie und andere überhaupt zu Rate ziehen wollte, weil ich allein diese Frage nicht glaubte entscheiden zu können und Herr E. selbst wechselnde Vorschläge machte. Was bleibt mir nun übrig, als ihn seine eigenen Wege gehen zu lassen, da er sich auf gemeinsame Wege nicht einlassen will? Über den Schwabenspiegel und andere Rechtsbücher konnte ich mich zum Glück insoweit verständigen, daß sie in Parallelausgaben gleichzeitig in den Germanenrechten und in den Fontes juris Germanici antiqui, Nova series der Monumenta erscheinen sollen. Ich habe alles versucht, um auch seine Lex salica-Ausgabe für die Monumenta zu gewinnen und ihm dann auch die Leitung anderer Volksrechte-Ausgaben zu übertragen. Ich hätte nur allzu gern meine Kollegen in der Zentralkommission davon überzeugt, daß eine verträgliche Zusammenarbeit mit Herrn E. möglich (und bisher von den RMH versäumt worden) ist. Leider ist mir das bisher nur sehr teilweise gelungen. Kurz vor Weihnachten werde ich Herrn E. nochmals in Wittenhausen aufsuchen; aber für die Lex salica habe ich nicht mehr viel Hoffnung; wahrscheinlich kam auch Ihr "Appell" zu spät, um einen Vertrag mit de Gruyter noch zu verhüten. Trotzdem vielen Dank für Ihren Versuch.

Ihren Aufsätzen über Hermannus Contractus sehe ich mit umso größeren Interesse entgegen, weil ich kürzlich von Herrn Marcel Beck (Zürich) erfuhr, daß er eine neue Ausgabe der Chronik Hermanns für die Monumenta plant, und weil mir andererseits Herr Arno Duch (München) erzählte, er habe einen Aufsatz über Hermann und die sogenannte Schwab. Weltchronik geschrieben. Dem D.A. hat er ihn nicht angeboten. Wenn Ihr Manuskript bald kommt, würde ich es gern für das D.A. empfehlen (Herr Holtzmann und Herr Baethgen müssen zustimmen), auch den anderen Aufsatz für das Archiv f. Kulturgeschichte gern annehmen, wenn er dorthin paßt.

Den Durschschlag Ihrer Eckhardt-Besprechung schicke ich Ihnen später zurück, bitte ihn aber noch einige Zeit behalten zu dürfen. Bei der Ausgabe der Bernold-Chronik will Fr. Dr. Engel, die kürzlich hier war, von Frühjahr an wieder arbeiten, ebenso Frau Dr. Schmale-Ott am Trutolf-Eckhardt. Hoffentlich wird beides noch rechtzeitig auch für Ihre Ausgabe fertig.

Mit besten Grüßen und guten Wünschen für die Weihnachtszeit

Ihr

*W. W. W.*